Erprobungsphase vorgeschlagene neue Haltestellen gar nicht einrichtet?

Was folgte waren zwei Jahre ergebnisloser Kommunikation des Bürgervereins mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und den Verkehrsbetrieben Hamburg - Holstein - GmbH (VHH). Der eine verwies auf den anderen oder auf den Kreis Stormarn. Man prüfe, man habe kein Geld (Genaueres dazu in unserem Jubiläumsbuch "Drei Perlen im Norden II" ab S. 79). Im Herbst 2020 hörte man Gerüchte von Anwohner*innen, dass vor dem Infohaus eine Bushaltestelle eingerichtet werden solle. Eine offizielle Benachrichtigung dazu erhielt der Bürgerverein leider weder vom HVV, vom VHH noch von Politik oder Verwaltung. Und dann gingen tatsächlich im November die Bauarbeiten im Triftweg

los! Eine Haltestelle je Fahrtrichtung im Bereich des BrookHuses und eine Haltestelle je Richtung an der Einmündung des Mühlenredders.

Wir freuen uns sehr, dass Wohldorf seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden ist. Auch, wenn der Bus in der Woche nur vormittags und nach-

mittags einmal die Stunde und am Wochenende gar nicht fährt. Wir hoffen, dass dieses Angebot jetzt auch angenommen wird. Die Chance, die vertan.

IMPRESSUM

© Mitteilungsblatt vom

Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V. 1. Vorsitzender Hans-Detlef Schulze Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg Tel.: (040) 31 81 66 30 (AB)

Homepage: www.bv-duwooh.de Mail: info@bv-duwooh.de

Redaktion: Susanne Hardt (SH) Hans-Detlef Schulze (HDS) Pressemitteilung (PM), Verein (BV)

Grafikdesign

design4friends® | Peter Reincke (PR) Homepage: www.design4friends.de Mail: info@design4friends.de

Wer weiß was zum Verbleib der Original-Bausubstanz?

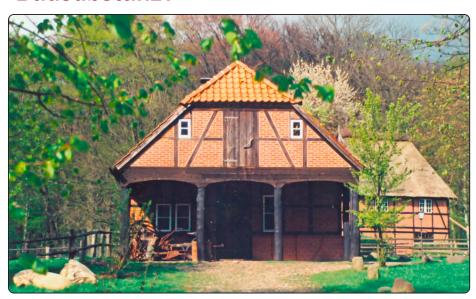


Foto: Susanne Hardt, Nachbau der Wohldorfer Schmiede im Museumsdorf Volksdorf



(sh) Die Wohldorfer Schmiede am Duvenstedter Triftweg wurde wahrscheinlich 1882 erbaut und war bis 1940 in Betrieb. Danach verfiel das Nachfrage tatsächlich während Gebäude. Das Museumsdorf Volkseiner Probephase zu testen, wurde dorf zeigte schon früh Interesse. Doch die Bausubstanz war so marode, dass ein Ab- und Wiederaufbau nicht möglich war. Daher wurde in den Jahren 1976/77 ein originalgetreuer Nachbau der Schmiede im Mu- E-Mail: schulkate.volksdorf@arcor.de seumsdorf von Volksdorf errichtet.

> Bereits 1963 hatte Baumeister Gätgens im Auftrag des Denkmalschutzamtes und im Einver

nehmen mit dem Besitzer ein Aufmass für das Gebäude angefertigt. Fritz Beyle und viele Helfer bauten unter großen Schwierigkeiten das Gewölbe der Esse und den Blasebalg aus. Auch der Amboss und die Bohrmaschine wurden geborgen. Alles dies setzte man dann im Nachbau originalgetreu wieder ein. Nur der alte Wohnteil wurde umfunktioniert und beherbergt seit 2012 "Emmis Krämerladen".

Das Gebäude der Wohldorfer Schmiede stand bis in die 1990er am Duvenstedter Triftweg. Dietrich Raeck vom Verein Schulkate Volksdorf e. V. hat nun den Bürgerverein um Hilfe gebeten herauszufinden, wie lange die Überreste der Schmiede noch und was geschehen ist. Wer helfen kann, wende sich bitte an

Dietrich Raeck:

oder Telefon: 603 65 89.

Neue Pastorin für Wohldorf-Ohlstedt

(bv) Gute Nachrichten für die Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt. Am 1. Februar 2021 ist die neue Pastorin, Frau Janna Horstmann, in das frisch renovierte Pastorat auf dem Kirchberg eingezogen. Der Bürgerverein wird mit Sicherheit Kontakt aufnehmen und hofft auf eine eben so gute Zusammenarbeit wie mit ihrem Vorgänger und unserem Mitglied Pastor Schumacher.





Jahrgang 9 ¥ Ausgabe 1 ≰ März 2021

Baumfällung am **U-Bahnhof Ohlstedt**

Seite ZWEI

Wohldorf endlich an den ÖPNV angeschlossen

Seite DREI



Editorial

Nach einem Jahr Pause haben Sie wieder eine Vereinszeitung vor sich. Bedingt durch die sehr zeitaufwendige Arbeit an unserem Jubiläumsbuch im Jahr 2020 sowie durch die Corona-Zwangspause haben wir einen ganzen Jahrgang gedruckter Vereinsmitteilungen ausfallen lassen. Nun wollen wir wieder in die (halbwegs) gewohnte und beliebte Routine einsteigen. Dieser Ausgabe beigefügt ist die Beitragsrechnung für das Jahr 2021. Obwohl wir auf der letzten Mitgliederversammlung Anfang 2020 eine Erhöhung des Beitrages beschlossen hatten, umfasst die Rechnung noch den alten Satz. Da wir vermuten, dass wir auch in diesem Jahr wg. Corona weniger aktiv sein können und daher auch weniger Kosten haben, verschieben wir die Erhöhung aufs nächste Jahr. Unser Buch "Drei Perlen im Norden II" ist auf außerordentlich positive Resonanz gestoßen. Wir hatten ein tolles Presse-Echo und haben nur Lob erhalten. Der Verkauf allerdings läuft Corona-bedingt eher schleppend. Machen Sie bitte noch ordentlich Werbung! Das Buch ist nach wie vor in der Buchhandlung Klauder in Duvenstedt, am Bahnhofskiosk Ohlstedt sowie direkt über uns käuflich zu erwerben.

Der Vorstand

100 Jahre **Denkmalschutzgesetz Hamburg**



Foto: Willi Eckloff

VON SUSANNE HARDT

Am 1. Januar 1921 trat Hamburgs Alfred Lichtwark (1852-1914), ehemaund akzeptiert wurde, mussten sich Hamburger Bürger jahrelang dafür einsetzen. Hervorzuheben sind hierbei

Denkschmalschutzgesetz in Kraft. Da- liger Direktor der Hamburger Kunsthalmit der Wert historischer Bauten für le und Justus Brinckmann (1843die Gesellschaft überhaupt erkannt 1915), Gründungsdirektor des Museums für Kunst und Gewerbe.

Fortsetzung Seite 2

Brinckmanns Mitarbeiter und späterer Leiter der Denkmalschutzbehörde des Hamburger Senats, Richard Stettiner (1865-1927), führte die Arbeit Brinckmanns nach dessen Tod fort und wurde Ende 1920 zum ersten Denkmalpfleger Hamburgs ernannt. Auf Basis seiner Denkschrift und seines Engagements entstand das Hamburger Denkmalschutzgesetz. Die ersten Denkmä-Ier, die nach dem Gesetz geschützt wurden, waren die Kirchen und Friedhöfe in den Vier- und Marschlanden. Auch das Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute Wohldorfer Herrenhaus wurde bereits 1928 unter Denkmalschutz gestellt. Heute können wir uns in Wohldorf-Ohlstedt und Duvenstedt über rund 80 Objekte freuen, die in die Denkmalliste eingetragen sind. Das älteste ist das bereits erwähnte Wohldorfer Herrenhaus, das jüngste ist die Cantate-Kirche in Duvenstedt, die Ende der 1960er Jahre erbaut wurde.

In ganz Hamburg sind ca. 12.300 (bv) Im letzten Sommer konnte man in Objekt- und ca. 3.000 Bodendenkmä- seinem Schatten noch gemütlich auf Ier in der Denkmalliste verzeichnet. der Bank sitzen, im Januar nun wurde Die Frage, welche Objekte, Baugattunder kompakte Ahorn am U-Bahnhof gen und Zeitschichten zukünftig für Ohlstedt gefällt. Vor drei Jahren riss hen sollen, erneuert den Blick auf po- Weißfäule konnte sich ausbreiten, Stelle zu beseitigen. Eine Ersatzpflantenzielle Denkmäler laufend. Beson- schwächte den Baum und gefährdete ders die Gebäude und Anlagen aus der seine Standsicherheit. Astrückschnitte Zeit nach 1975 drohen unter hohem konnten den Verfall nicht aufhalten. Erneuerungsdruck zu verschwinden Sichtbare Zeichen waren der Zunderund unkenntlich zu werden. Damit dies schwamm, ein grauer Pilz, der wie ein nicht geschieht und die Gesellschaft halber aufgespannter Schirm unmittelsich ihrer potentiellen Bedeutung überhaupt bewusst werden kann, be-Hamburg aktuell mit Hamburgs junger der Zeit zwischen 1975 und 1995 auf ihren Denkmalwert.

Quellen:

Denkmalschutzamt Hamburg: Hamburger Denkmalschutzgesetz: 100 Jahre Einsatz für das baukulturelle Erbe der Stadt, 2020

Susanne Hardt: Denkmalgeschützte Gebäude in Duvenstedt und Wohldorf-Ohlstedt, 2014

Baumfällung am U-Bahnhof Ohlstedt



bar am Stamm saß sowie das schütter werdende Laub. Um die U-Bahn-Nutzer und die vielen Besucher der Eisdiele nicht zu gefährden, hat das Bezirksamt Wandsbek beschlossen, den das baukulturelle Erbe der Stadt ste- ein Sturm erste Schäden in die Krone. Baum an dieser stark frequentierten zung ist geplant. Wann sie genau stattfindet, steht jedoch noch nicht fest.

schäftigt sich das Denkmalschutzamt Wie geht es weiter mit dem Verein? Baugeschichte und prüft Bauten aus Auswertung der Fragebogen-Aktion

(bv) Auf der letzten Mitgliederversammlung im Februar 2020 zeichnete sich ab, dass sich nicht genügend Kandidat*innen für einen neuen rechtssicheren Vorstand finden lassen würden. Die zweite Versammlung im März, auf der darüber diskutiert werden sollte, wie es weitergehen könnte, fand jedoch nicht statt. Corona machte uns Entscheidungsfindung. Diese nutzte der kommissarisch im Amt befindliche Vorstand, die Fragebogenaktion bei al-Ien Mitgliedern durchzuführen.

Zum Zeitpunkt der Umfrage hatte der Verein 213 Mitglieder. Geantwortet haben 62 Personen, das sind ungefähr 29 %. 90 % von denen, die die Frage beantwortet haben, schätzen die Arbeit des Bürgervereins, d. h. die Zukunft des Vereins ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Jedoch sehen sich nur siebzehn Mitglieder, also 8 % aller und einen Strich durch die Rechnung, ver- 27 % der Antwortenden in der Lage, schaffte uns aber auch mehr Zeit zur eine aktive Rolle im Verein zu übernehmen. Wir erhielten viele Hinweise. dass man gerne helfen wolle, sich aus Altersgründen dazu aber leider nicht in der Lage sehe.

Bei der Bereitschaft, sich konkret für ein Amt zu engagieren, sieht es für den Kern-Vorstand nicht so gut aus: für die bzw. den 1. / 2. Vorsitzenden gab es nur eine Meldung, für den Posten des Kassenwartes zwei Meldungen. Als Schriftführer*in wollte keiner antreten.

Für die Posten der Beisitzer hätten wir voraussichtlich genügend Kandidat*innen, wobei manche Aufgaben offensichtlich beliebter sind als andere. Für den Versand der Vereinszeitung z. B. meldeten sich 13 Personen, für die Organisation und Teilnahme an der Kranzniederlegung zum Volkstrauertag jedoch niemand. Auch als Ansprechpartner für einen Ortsteil meldeten sich für Ohlstedt gleich zwei, für Duvenstedt dagegen keiner.

Bei den Fragen zum Interesse an sonstigen Angeboten des Bürgervereins stellten wir fest, dass von den 23 möglichen Angeboten mit Abstand das Grünkohlessen das beliebteste ist mit 36 Zustimmungen, gefolgt von Tagesausflügen (29 Zustimmungen), Spargelessen (20 Zustimmungen) und Stammtisch mit 17 Zustimmungen sowie den neuen Angeboten Vorträge mit 16 und Fahrradfahren mit 15 Stimmen. Auch Lesungen, Besuche von Kino, Konzerten und Ausstellungen, Spaziergängen und Wanderungen sowie öffentliche politische Veranstaltungen sowie der Besuch von Parteien und Gremien fanden jeweils mehr als 10 Mitglieder interessant. Alle anderen Aktivitäten erhielten nur einstellige Zustimmungen.

Für die Organisation dieser Angebo- Wohldorf endlich te meldeten sich erfreulicherweise jeweils bis zu 7 Personen. Nur für Singen und Musizieren sowie für Fotographie fühlte sich niemand zuständig.

Die Möglichkeit, dem Verein wieder eine handlungsfähige Spitze zu geben, ist demnach im Prinzip gegeben. Der Vorstand hat die siebzehn potentiell Aktiven inzwischen kontaktiert, um auszuloten, inwieweit eine gleichmäßige Verteilung der Aufgaben untereinander möglich ist.

ist eine Person, die die Schriftführung im Vorstand und der Mitgliederver-

bzw. Ansprechpartner für den Ortsteil Duvenstedt ist noch nicht gefunden. Meldungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

auf dem Laufenden halten. Wir hofnächsten Mitgliederversammlung (vielleicht im Herbst?) eine gute Auswahl an Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl der Vereinsleitung vorstellen können.

tung stellen wir Ihnen in Kürze per Hamburger Verkehrsverbund zu prü-E--Mail zur Verfügung.

gen pro Jahr). Auch ein Beauftragter etwas mehr als 5 km, dazwischen gab es keine. Ungefähr auf der Hälfte dieser Strecke fährt der Bus entlang der Wohnsiedlung Wohldorf mit dem BrookHus, dem Informationszentrum Selbstverständlich werden wir Sie des Naturschutzgebietes Duvenstedter Brook, und dem Wohldorfer Hof. fen, dass wir Ihnen dann auf der Was liegt da näher als eine zusätzliche Bushaltestelle in diesem Bereich, dachten sich Anwohner und Politiker*-

Auf Veranlassung des Bürgervereins bat daher der Regionalausschuss Die genauen Zahlen der Auswer- Walddörfer schon im Juli 2017 den fen, "welche Möglichkeiten für die Einrichtung einer Haltestelle im Duven-



an den ÖPNV

VON SUSANNE HARDT

angeschlossen

Wir erinnern uns: Mit Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 wurde die Linienführung der Buslinie 478 von Tangstedt Schule über Duvenstedt nach Kayhude geändert. Seitdem fährt der Bus von Wiemerskamp nicht Was uns derzeit wirklich noch fehlt, mehr über den Wulksfelder Weg nach Duvenstedt sondern über den Duvenstedter Triftweg. Zwischen der letzten sammlung übernimmt (i. d. R. eine MV Haltestelle in Wiemerskamp bis zur

Foto: Hans-Detlef Schulze Bus 478 Haltestelle "Brook Hus"

stedter Triftweg" es gäbe. Auch die Bezirksversammlung Wandsbek befasste sich im Sommer 2017 mit der Thematik. Gem. einer Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) aus dem selben Jahr sollten jedoch erst einmal während einer zweijährigen Probezeit Erfahrungen gesammelt werden, ob die Bevölkerung den Bus mit der neuen Linienführung überhaupt annehme. Über zusätzliche Haltestellen wolle man erst danach entscheiden. Diese Logik erstaunt: wie kann man prüfen, ob eine Buslinie "vor Ort angenomsowie sechs bis zehn Vorstandssitzun- ersten Haltestelle in Duvenstedt lagen men" wird, wenn man gerade in der